

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg  
Sommersemester 2017  
Kurs: Bibelkunde NT  
Dozent: Dr. Jens Börstinghaus  
Referentin: Monika Hanft, Lee Eicher, Anja Elmdust

# Die Apostelgeschichte

## **Verfasser und Entstehungssituation**

Verfasser ist der Evangelist Lukas. Das lukanische Doppelwerk ist einzigartig. Kein anderer Evangelist hat ein zweites Buch verfasst. Das unterscheidet ihn von allen Vorgängern und Nachfolgern. Er bezieht sich in seinem Werk nicht nur auf das Leben Jesu (Lk), sondern auch auf die Zeit der Kirche (Apg). Lukas greift sein Proömium vom Anfang seines Evangeliums noch einmal auf. Er möchte sich von den anderen Evangelisten bewusst abheben.

Dies führt er auch in der Apostelgeschichte fort.

## **Abfassungszeit und -ort:<sup>1</sup>**

Entstehung in der Zeit 90 n. Chr. mit einigem Spielraum in beide Richtungen bei Prof. Pilhofer, zwischen 90-100 n. Chr. bei Udo Schnelle.

Die geografischen Gewichtungen innerhalb der Apostelgeschichte weisen auf den Raum der Ägäis oder auf Rom hin. (Apg 1,8; 19,21).<sup>2</sup>

Makedonien als Entstehungsort des lukanischen Werks bei Prof. Pilhofer.

## **Adressat:**

Theophilus als Adressat (Apg 1,1). Lukas schrieb für eine mehrheitlich heidenchristliche Gemeinde, denn er setzt deutlich die gesetzesfreie Heidenmission voraus (vgl. Apg 10; 20,28).<sup>3</sup>

---

<sup>1</sup> Eckhard Plümacher, Art. „Apostelgeschichte“, Horst-Robert Balz et al (Hg.) in „Theologische Realenzyklopädie“, Band 3, Berlin / New York (1995), S. 483-528

<sup>2</sup> Udo Schnelle, Einleitung in das Neue Testament, Göttingen (1994), S. 285.

<sup>3</sup> Ebd. S. 285

## **Verhältnis zum Lukasevangelium:**

Weitestgehende sprachliche Übereinstimmung, Gemeinsamkeit theologischer Überzeugungen, ein allein eigentümliches Geschichtsbild in Apg und Lukasevangelium.

Unwahrscheinliche Hypothese vom ursprünglichen Zusammenhang (aufgrund sachlicher Spannungen bezüglich Zeitpunkt und Ort der Himmelfahrt)<sup>4</sup> beider Werke als einzigem, zusammenhängendem Buch, das während der Kanonbildung geteilt und dessen Hälften mit neuem Schluss (Lk 24, 50–53) bzw. Anfang (Apg 1, 1–5) versehen wurden.<sup>5</sup>

Die Apostelgeschichte ist von vornherein als Fortsetzung des zweiteiligen **Geschichtswerkes** mit dem Lukasevangelium als erstem Teil konzipiert und ist eine grundlegende **Quelle für Anfänge und Ursprung des frühen Christentums**.

## **Gliederung und Inhalt:**

Seit Irenäus (adv.haer. III 13,3) ist für die Apostelgeschichte als Titel „Taten der Apostel“ πράξεις (τῶν) ἀποστόλων bzw. acta bezeugt.

Dieser Titel ist nicht ursprünglich, denn im Zentrum stehen **nicht** die Aposteltaten, sondern in Ergänzung zu dem, was Jesus „tat und lehrte“ (Apg 1,1), geht es nun um die **Ausbreitung** des **Evangeliums** von **Jerusalem** über **Judäa und Samaria** bis „zu den Enden der Erde“ (Apg 1,8) als vom Himmel herab leitender **Heiliger Geist**.

Bis Kapitel 12 erscheint **Paulus überhaupt nicht (1–7) bzw. am Rand (8–12)**. Die **erste Missionsreise (13–14)** bildet den **Übergang zu Paulus alleiniger**, vom Jerusalemer Apostelkonvent gebilligter **Heidenmission (16–28)**.

Daraus ergibt sich die folgende mögliche Grobgliederung.

I.	Die Zeit der Apostel	1,1–14,28
II.	Apostelkonvent	15,1–35
III.	Die Zeit des Paulus	15,36–28,31

---

<sup>4</sup> Eckhard Plümacher, Art. „Apostelgeschichte“, TRE 3 (1995), in Lk Ostersonntag und von Bethanien aus, in Apg 40 Tage später und vom Ölberg aus.

<sup>5</sup> Ebd. Erklärung für diesen Sachverhalt ist die an erzählerischer Variation interessierte Arbeitsweise des Verfassers.

## Überblick über den Inhalt:<sup>6</sup>

### 1,1–26 Beginn des zweiten Buches

- Inscriptio
- Proömium
- Himmelfahrt
- Urgemeinde
- Wahl Matthias

### 2,1–5,42 Die Urgemeinde

- Pfingsten (Ausgießung des Geistes, Rede des Petrus, Wirkung der Rede Petrus)
- Leben der Urgemeinde  
Weitere Entwicklung der Urgemeinde (Jesus heilt Gelähmten, Rede Petrus, Behördenkonflikt, Gemeindegebet)
- Gütergemeinschaft
- Kapitel 15 (Ananias und Saphira, Summarium, Festnahme Apostel I und II, Rat des Gamaliel)

### 6,1–8,40 Von Jerusalem nach Samarien

- Wahl der Sieben
- Tätigkeit und Anklage Stephanus
- Rede Stephanus
- Ermordung Stephanus
- Folgen Martyrium Stephanus (Verfolgung Urgemeinde, Ausbreitung Evangelium, nachträgliche apostolische Legitimation, äthiop. Minister)

---

<sup>6</sup> Peter Pilhofer „Das Neue Testament und seine Welt“ (2010), S. 359-363

### **9,1–12,25 Abschied von Jerusalem**

- Bekehrung Paulus und Folgen (seine Bekehrung, Paulus in Damaskus, Paulus in Jerusalem und Tarsos)
- Aktivitäten Paulus (Heilung Äneas in Lydda, Auferweckung Tabitha in Joppe, Hauptmann Cornelius, Debatte in Jerusalem)
- Anfänge der Gemeinde in Antiochien (die Gemeinde in Antiochien, Hungersnot wird prophezeit, Urgemeinde wird verfolgt)

### **13,1–14,28 Die erste Missionsreise**

- Aussendung der Missionare Barnabas und Paulus
- Zypern
- Im pisidische Antiochien (Übergang, Rede des Paulus, Ihre Wirkung, der zweite Sabbat)
- Nach Ikonien
- Lystra (Heilung des Lahmen, Missverständnis Lykaonier, Reaktion der Missionare, Vertreibung aus Lystra)
- Derbe und Rückkehr

### **15,1–35 Das Scharnier: Apostelkonvent**

### **15,36–18,22 Die zweite Missionsreise**

- Ein verunglückter Start
- Timotheus und die alten Stäten
- Eine „gezielte Nicht-Missionsreise“

- Philippi (Lydia, die wahrsagende Sklavin, Anklage und Verhaftung, das Befreiungswunder, der abschließende Triumph)
- Thessaloniki
- Beroia
- Athen (Paulus wandert durch Athen, die Areopagrede, Reaktion der Zuhörer)
- Korinth (Ankunft, erfolgreiche missionarische Tätigkeit, ein nächtliches  $\beta\alpha\mu\alpha$ , vor dem  $\beta\ \square\mu\alpha$  des Gallio)

**18,23–21,14 Die sogenannte dritte  
Missionsreise**

- Aufbruch zu einer neuen Missionsreise
- Vorspiel in Ephesus
- Die Johannesjünger in Ephesus
- Die Schule des Paulus in Ephesus
- Auseinandersetzung mit jüdischer und paganer Zauberpraxis
- Demetrios und die Devotionalien-Händler
- Makedonisches Zwischenspiel
- Ein spektakuläres Wunder in Alexandria Troas
- Ein interessanter Umweg nach Assos
- Abschiedsrede in Milet
- Die Reise nach Jerusalem

**21,15–26,32 Der Prozess des Paulus**

- Die Ankunft in Jerusalem
- Erste Verteidigungsrede des Paulus
- Reaktionen auf die Rede

- Zweite Verteidigungsrede des Paulus
- Der Neffe des Paulus deckt eine Verschwörung auf
- Die Verlegung des Gefangenen Caesarea
- Plädoyer der Ankläger
- Dritte Verteidigungsrede des Paulus
- Die zweite Auflage des Prozesses unter Festus
- Nach der Appellation in Caesarea

**27,1–28,31 Die letzte Reise:**

- Von Caesarea nach Rom

**Von Caesarea nach Rom**

- Der Aufenthalt in Rom

**Besonderheiten:<sup>7</sup>**

- Apostelnachwahl (1,21f): Bestimmte Kriterien müssen erfüllt werden
- Geistsendung (1,8)
- Sammelberichte über die Urgemeinde (2,42–47; 4,32–35; 5,12–16)
- Erfüllung des antiken Ideals Koinonia (4,32–5,11): Gemeinschaft, Teilhabe
- Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen (5,29)
- Summare über Wachstum und Ausbreitung des Christentums: (6,9; 9,31; 12,24)
- „Simonie“ (8,4–25): Stichwort in der Kirchengeschichte
- „Kämmerermission“ (8,26–40): Idealbild der Mission unter Gottesfürchtigen
- Heidenmission (11,18): Paulus „Hauptakteur“ der Heidenmission  
 „Gott hat also auch den Heiden die Umkehr zum Leben geschenkt.“
- Erste Gemeinde aus Griechen (11,19–26)

---

<sup>7</sup> Horst Dietrich Preuß, Klaus Berger, „Bibelkunde des Alten und Neuen Testaments“, Band 2 NT, Register der biblischen Gattungen und Themen, Heidelberg / Wiesbaden (1991), S. 321-342, hier S. 322

- Barnabas und Saulus
- Jünger werden erstmals Christen genannt (11,26)
- Saulus wird Paulus genannt (13ff)
- Aposteldekret (15,1–35): „Der Hl. Geist und wir haben beschlossen.“ (Konzilsformel)
- Schicksal Agabus (21,11): Prophet Agabus, Parallelformulierung zum Jesus Schicksal
- Himmelfahrt und Erhöhung (1,21f)
- Reich Gottes Predigt (28,28): „Den Heiden ist dieses Heil Gottes gesandt worden. Und sie werden hören!“

### **Titus als geschichtliche Quelle**

- -Prozess des Paulus (25,13.23 und 26,30)

### **Das Proömium des Lukasevangeliums und die Weiterführung des Evangeliums in der Apostelgeschichte**

- Kritik des Lukas an seinen Vorgängern
- Vergleichsstellen in Apostelgeschichte (9,29; 19,13 „gescheiterte Versuche“)

### **Der sogenannte Wir-Bericht der Apostelgeschichte:**

- die Wir-Berichte und das Gesamtwerk
- „Agabus“